

**Niederschrift über die 23. Sitzung der STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
in der Wahlperiode 2016 – 2021 am Montag, 19.11.2018
im Rathaus Münzenberg Nr. 23/2018**

Tagesordnung

- 1** **Mitteilungen**
a) des Stadtverordnetenvorstehers
b) des Magistrats
- Teil A – ohne Beratung**
- 2** **Vorlage des Sachstandsberichts der Nachbarschaftshilfe „Bürger helfen Bürgern“**
a) Bericht des Magistrats
- 3** **Haushaltsplan 2019 mit Investitionsprogramm und Hebesatz-**
satzung
a) Bericht des Magistrats
b) Überweisung in den Haupt- und Finanzausschuss
- 4** **Nachtragshaushalt 2018**
a) Bericht des Magistrats
b) Überweisung in den Haupt- und Finanzausschuss
- Teil B – mit Beratung**
- 5** **Sanierung Wirtschaftsweg „Altstädter Feld“ im Stt. Gambach**
a) Bericht des Ausschusses für Bauen, Ökologie und Planung und des
Haupt- und Finanzausschusses
b) Beratung und Beschlussfassung
- 6** **Umsetzung des Verpackungsgesetzes – Einführung der „Gelben Tonne“ für die Entsorgung der Verpackungsabfälle**
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung
- 7** **Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 und Prüfung der Jahresrechnungen für das Haushaltsjahr 2014**
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung
- 8** **Bauleitplanung der Stadt Münzenberg, Stadtteil Trais - Bebauungsplan „In den Wingerten“**
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung
- 9** **Antrag der SPD Fraktion vom 01.11.2018 zum Neubau eines Mehrfamilienhauses für Sozialwohnungen**
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung

- 10** **Antrag der CDU-Fraktion vom 30.10.2018 zur Einstellung der Kostenermittlung für die Sanierung des Bürgerhauses Gambach**
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung
- 11** **Antrag der CDU Fraktion vom 30.10.2018 zur Einstellung von Planungskosten für einen evtl. Neubau des Bürgerhauses Gambach in Kombination eines Gebäudes für die Stadtverwaltung**
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung
- 12** **Gemeinsamer Antrag der CDU und SPD-Fraktion vom 02.11.2018 zur Planung eines Bürgerhauses im Stadtteil Gambach mit integrierten Räumen für die Stadtverwaltung und Restaurant**
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung
- 13** **Gemeinsamer Antrag der CDU und SPD-Fraktion vom 01.11.2018 zur geplanten Erweiterung des Basaltabbaugebietes in Gambach/Ober-Hörgern**
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung
- 14** **Anfrage der CDU-Fraktion vom 02.11.2018 zur Ärzteversorgung im Stadtteil Münzenberg**
a) Bericht des Magistrats
- 15** **Anfrage der CDU-Fraktion vom 02.11.2018 zur Wasserversorgung im Stadtteil Gambach/Ober-Hörgern**
a) Bericht des Magistrats

Anwesenheit:

I. Magistrat:

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer
Erster Stadtrat Alexander Heise
Stadtrat Karl Heinz Alles „e“
Stadtrat Klaus Ohly
Stadtrat Carsten Bolz „e“
Stadtrat Hagen Vetter
Stadtrat Ernst Peter Wirth
Stadträtin Cornelia Scheurich

II. Stadtverordnete:

01 Bender, Wilfried		10 Brückel, Michael		20 Berg, Ronald
02 Eiser, Dirk		11 Haas, Rudolf		21 Hoppe, Richard
03 Heise, Thomas		12 Hüttl, Peter		22 Schaback, Armin
04 Kaiser, Stefan		13 Laspoulas, Haris		23 Thiele, Sascha
05 Klein, Wolfgang	„e“	14 Metzger, Horst		
06 Müller, Gerold		15 Müller, Matthias		
07 Reuhl, Kurt		16 Prockl, Harry	„e“	
08 Schepp, Thorsten		17 Schwab, Norbert		
09 Wendel, Ina		18 Tschertner, Manfred		
		19 Vetter, Sabine		

Abwesend (entschuldigt „e“, unentschuldigt „u“):

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Schriftführerin: Dorothee Weckmann

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner eröffnet die 23. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Die Stadtverordnetenversammlung war durch Einladung ihrer Mitglieder vom 09.11.2018 unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen. Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung keine Einwände erhoben wurden. Die Stadtverordnetenversammlung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die SPD- Fraktion beantragt die Zusammenlegung der TOPs 11 und 12- diesem Antrag wird **einstimmig** entsprochen.

Zu TOP 1a):

Stadtverordnetenvorsteher Tschertner hat keine Mitteilungen bekannt zu geben.

Zu TOP 1 b):

Die Mitteilungen des Magistrats liegen der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Zu TOP 2 a):

Bgm'in Dr. Tammer erläutert den Sachstandsbericht der Nachbarschaftshilfe. Die Anzahl der ehrenamtlich tätigen Personen hat sich seit Beginn der Initiative von 9 auf 19 mehr als verdoppelt. Auch die Art und Umfang des Angebots hat sich seit Beginn im Frühjahr 2018 verändert. Neben den Einkaufsfahrten werden auch Lesestunden, Besuchs- und Begleithilfen angeboten und es ist ein Anstieg der Nachfrage zu verzeichnen. Die durchschnittliche Zahl der Nutzer der Einkaufsfahrten beträgt ca. 6–8 Personen.

Der heutige Sachstandsbericht ist eine Zwischenbilanz- eine endgültige Entscheidung über den Fortbestand wird Ende Januar 2019 gefällt.

Zu TOP 3 a):

Bgm'in Dr. Tammer gibt einen kurzen Überblick über den vorgelegten Haushaltsplan-Entwurf 2019. Es ist der achte ausgeglichene Haushalt infolge- jedoch hat auch der Europäische Haushalt und die allgemeine Wirtschaftslage teilweise erhebliche Einflüsse auf die kommunalen Haushalte, die mitgetragen werden müssen.

Im Stellenplan vorgesehene Veränderungen sind hauptsächlich den Kindertageseinrichtungen zuzuschreiben, die ausgebaut wurden und weiter an den steigenden Bedarf angepasst werden müssen.

Die wichtigsten Investitionen im Haushaltsentwurf 2019 ist der Anbau an die Kindertagesstätte Kinderbrücke sowie die baulichen Änderungen in den Feuerwehr-Gerätehäusern.

Anpassungen in der Hebesatzsatzung sind auf Grund der steigenden laufenden Unterhaltungskosten unumgänglich.

Jedoch ist hier zu vermelden, dass auch nach der Anpassung die Stadt Münzenberg nicht über dem Niveau der Nachbarkommunen liegt.

Zu TOP 3 b):

Der Haushaltsplan mit Investitionsprogramm und Hebesatzsatzung für 2019 wird **einstimmig** in den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.

Zu TOP 4 a):

Bgm'in Dr. Tammer erläutert die Beweggründe zur Aufstellung eines Nachtragshaushaltes für 2018. Als Hauptgründe sind der Störfall im Abwasserpumpwerk Ober- Hörgern sowie die Schlammräumung der Teiche 1+2 der Teichkläranlage Ober-Hörgern zu nennen. Es wurden gleichzeitig beide Teiche geräumt, da die Kosten 2019 durch geänderte gesetzliche Grundlagen weit höher ausgefallen wären. Darüber hinaus wurden bei der Leerung weitere Schäden sichtbar, die im Zuge der Maßnahme behoben werden mussten.

Auch die Schaffung der E-Ladesäule auf dem Parkplatz Hattsteiner Hof sowie der Neubau des Jugendraumes in Gambach wurden in den Nachtragshaushalt mit eingearbeitet.

Zu TOP 4 b):

Die Überweisung des Nachtragshaushaltes 2018 in den Haupt- und Finanzausschuss erfolgt **einstimmig**.

Zu TOP 5 a):

Der Antrag zur Sanierung des Wirtschaftsweges Altstädter Feld im Ortsteil Gambach wurde seitens des Magistrats direkt in den Ausschuss Bauen, Ökologie und Planung in Zusammenarbeit mit dem Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.

Der Vorsitzende des Ausschusses Bauen, Ökologie und Planung Dirk Eiser berichtet über die gemeinsame Sitzung mit dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Ortsbeirat Gambach am 01.11.2018. Durch die direkte Einbringung in die Ausschüsse wird bemängelt, dass die Fraktionen hierüber keine Beratung vornehmen konnten. Daher ergeht kein Beschlussvorschlag und der Vorgang wird an die Stadtverordnetenversammlung übergeben.

Zu TOP 5 b):

Ronald Berg erklärt für die FWG- Fraktion, dass sie keine Notwendigkeit für eine komplette Sanierung erkennen und eine partielle Ausbesserung vorschlagen würde.

Die SPD-Fraktion schlägt eine Prioritätenliste der zu sanierenden Feld- und Wirtschaftswege vor.

Bgm'in Dr. Tammer erläutert, dass bei einer Gesamtlänge von 250 km in der städtischen Gemarkung die Ausarbeitung einer solchen Liste sehr viel Zeit in Anspruch nehmen würde.

Die CDU- Fraktion schlägt den Verbleib des Vorgangs im Ausschuss vor- dem sich die anwesenden Stadtverordneten **einstimmig** anschließen.

Zu TOP 6 a) :

Bgm'in Dr. Tammer erläutert das Vorhaben des Magistrats, mit den Kommunen des Wetteraukreises den Abfallwirtschaftsbetriebes (AWB) des Wetteraukreises zu beauftragen, die Verhandlungen mit dem **Dualen System Deutschland** zur Einführung einer gelben Tonne für Verpackungsmüll gemäß den neuen Vorgaben zu führen. Die Einführung dieser gelben Tonne ab 2021 ist für die Stadt Münzenberg kostenneutral, da es sich bei DSD um ein System handelt, bei dem die Entsorgungskosten des Mülls bereits im Vorfeld durch den Kauf des Produktes mitbezahlt werden.

Zu TOP 6 b):

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen zu beschließen, sich dem Verbund mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb zur Umsetzung des Verpackungsgesetzes anzuschließen und die notwendigen öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen einzugehen.

Dem Beschlussvorschlag wird seitens der Stadtverordneten **einstimmig** entsprochen.

Zu TOP 7 a):

Der Jahresabschluss 2014 wurde seitens der Revision des Wetteraukreises geprüft und es wurden keine grundsätzlichen Einwände erhoben.

Wegen Widerstreits der Interessen verlassen die zu dem Zeitraum 2014 dem Magistrat angehörenden Stadtverordneten Wendel und Berg gem. § 25 HGO den Saal.

Zu TOP 7 b):

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Schlussbericht des Revisionsamtes mit allen Anlagen zur Kenntnis und beschließt aufgrund dessen den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2014 gemäß § 144 Abs.1 HGO **einstimmig**.
2. Gleichzeitig wird dem Magistrat als Verwaltungsorgan gemäß § 114 Abs.1 HGO **einstimmig** Entlastung für den Jahresabschluss 2014 erteilt.

Die Stadtverordneten Wendel und Berg nehmen wieder an der Sitzung teil.

Zu TOP 8 a):

Bgm´in Dr. Tammer erläutert die Planungen für die neue Bauleitplanung „In den Wingerten“ im Stadtteil Trais. Dem Wunsch des Ortsbeirates, das Nachbargrundstück von „Dühbergstraße 11“ in den Bebauungsplan aufzunehmen, kann nicht entsprochen werden, da es als ausgewiesene Ausgleichfläche bestehen bleiben muss.

Zu TOP 8 b):

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt **einstimmig** die Aufstellung des Bebauungsplanes sowie die Einleitung des Verfahrens gemäß § 13b BauGB in Verbindung mit § 13 BauGB.

Zu TOP 9 a):

Rudolf Haas verliert den Antrag der SPD- Fraktion bezüglich eines Neubaus von Sozialwohnungen auf dem Grundstück „Obergasse 70“. Die Planungen für die Bebauung „Hauptstraße 35a“ sollen hingegen eingestellt werden.

Bgm´in Dr. Tammer erläutert für den Magistrat, dass für das Gebiet „Obergasse 70“ kein entsprechender Bebauungsplan vorliegt und man sich an die, in der Umgebung vorherrschende Bauweise zu halten hat. Des Weiteren sollte man die bereits verausgabten Kosten für die Planungen „Hauptstraße 35a“ von rd. 7 000 € nicht außer Acht lassen. Gleichzeitig dient diese Maßnahme auch der allseits geforderten und sinnvollen Ortsinnenverdichtung.

Die FWG- Fraktion spricht sich ebenfalls gegen die Aufgabe der Planungen für die „Hauptstraße 35a“ aus, da hier bereits konkrete Pläne vorliegen, für die auch bereits Gelder ausgegeben wurden.

Die CDU-Fraktion gibt die immensen Kosten für solch ein Vorhaben zu Bedenken und fordert transparente Vergaberichtlinien für Wohnungen im sozialen Wohnungsbau der Stadt.

Zu TOP 9 b):

Nach eingehender Beratung wird der Antrag der SPD-Fraktion zur Überweisung in den Haupt- und Finanzausschuss in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung sowie dem Ortsbeirat Gambach **einstimmig** angenommen.

Zu TOP 10 a):

Stadtverordneter Gerold Müller erläutert den Antrag der CDU-Fraktion zum Abschluss der Kostenermittlung für die Sanierung des Bürgerhauses Gambach. Zweck dieses Antrages ist die Einschätzung aller Kosten und Zusatzkosten im Rahmen der Sanierung.

Bgm´in Dr. Tammer gibt seitens des Magistrats bekannt, dass ohnehin keine weiteren Gutachten/Untersuchungen mehr beauftragt wurden und dass das letzte, zwingend erforderliche Gutachten das Schadstoffgutachten war. Die in Auftrag gegebenen Gutachten stehen bis auf das Brandschutz-Gutachten alle noch aus. Sobald diese Unterlagen vorliegen, werden sie auch unmittelbar den Stadtverordnetenmitgliedern zugänglich gemacht. Erst nach Vorlage sämtlicher Gutachten ist eine konkrete Kostenschätzung möglich.

Die FWG- Fraktion stellt den Umfang der Sanierung in Frage. Das Bürgerhaus sei weiterhin trotz der vorherrschenden Mängel noch funktionstüchtig. Es wird eine genaue Überprüfung der tatsächlich notwendigen Sanierungen eingefordert.

Die CDU- Fraktion gibt die baulichen Mängel zu bedenken, wie z.B. die niedrigen Decken im Untergeschoss und die fehlenden behindertengerechten Zugänge zu sämtlichen Bereichen des Bürgerhauses, welche auch durch eine umfangreiche Sanierung nicht abzustellen sind.

Sollte ein Abriss des Bürgerhauses in Gambach die logische Schlussfolgerung sein, sollten sämtliche Untersuchungen, die sich damit als unnötig erweisen umgehend eingestellt werden.

Zu TOP 10 b):

Dem Antrag der CDU- Fraktion zur Einstellung der Kostenermittlung für die Sanierung des Bürgerhauses Gambach wird mit **17-Ja-Stimmen, 3-Nein-Stimmen bei einer Enthaltung** entsprochen.

Zu TOP 11 und 12 a):

Gemäß dem Antrag auf Zusammenlegung der TOP´s 11 und 12 zu Beginn der Sitzung verliert Gerold Müller den Antrag der CDU-Fraktion über die Einstellung der Planungskosten in den Haushalt für einen Neubau des Bürgerhauses sowie den gemeinsamen Antrag der SPD-/CDU Fraktionen über die Planung eines Neubaus des Bürgerhauses mit integrierten Räumen für die Stadtverwaltung sowie eines Restaurants.

Bgm´in Dr. Tammer stellt fest, dass im Haushalt 2019 bereits Mittel für die Planungskosten eingestellt wurden und sich der Antrag damit erübrigt hat.

Der Magistrat empfiehlt die Überweisung bezüglich der Planung eines Bürgerhauses mit integrierten Räume für die Stadtverwaltung und eines Restaurants in den Ausschuss Bauen, Ökologie und Planung.

Die FWG-Fraktion befindet eine partielle Sanierung der Räumlichkeiten kostengünstiger als einen Abriss.

CDU- Fraktionsvorsitzender Gerold Müller erörtert nochmals die grundlegenden Probleme der räumlichen Begebenheiten- was einen Abriss demnach als alternativlos darstellt.

Stadtverordneter Peter Hüttl gibt seitens der SPD- Fraktion zu bedenken, dass eine Überweisung in den Ausschuss ohne fundierte Kenntnisse doch sehr blauäugig erscheint.

Zu TOP 11 und 12 b):

Die anwesenden Stadtverordneten beschließen die Überweisung in den Ausschuss Bauen, Ökologie und Planung mit **18 Ja-Stimmen, 1-Nein-Stimme und zwei Enthaltungen**.

Zu TOP 13 a):

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner verliert den gemeinsamen Antrag der CDU- und SPD-Fraktion zur geplanten Erweiterung des Basaltabbaugebietes in Gambach und Ober-Hörgern.

Bgm´in Dr. Tammer gibt folgende Erklärung seitens des Magistrates ab:

Der Magistrat empfiehlt dringlichst das Ruhen dieses Antrags, bis Rechtsauskunft eingeholt wurde.

Die Gründe hierfür sind:

1. es wurde am 20.07.2000 vor dem Verwaltungsgericht Gießen mit der Fa.Buss Basalt ein verbindlicher und damit bindender Vergleich geschlossen, in dem die Gemeinde sich verpflichtet hat, Wegeparzellen sowie andere im Abbauggebiet vorhandene gemeindeeigene Grundstücke zu verkaufen und
2. die nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.11.2009 abgegebene Stellungnahme zum Entwurf des Regionalen Flächennutzungsplanes, die sich gegen eine Erweiterung der Abbaufäche von Buss-Basalt aussprach, fand bei der Neuplanung keinerlei Berücksichtigung, so dass der vorliegende Flächennutzungsplan geltendes Recht ist.

Von daher ist zwingend vorher abzuklären, was die Folgen davon wären, wenn die Stadt Münzenberg mit dieser Entscheidung sowohl gegen den rechtsverbindlichen Vergleich verstößt als auch gegen den geltenden Flächennutzungsplan vorgeht.

Sollte diesem Antrag jetzt aus dieser Stadtverordnetenversammlung heraus leichtfertig stattgegeben werden, ist darüber hinaus die Bürgermeisterin nach der HGO gezwungen, gegen diesen Beschluss Widerspruch einzulegen,
Daher noch einmal die eindringliche Empfehlung des Magistrats, diesen Antrag ruhen zu lassen und eine rechtliche Beratung in diesem Fall umgehend einzuholen.

Zu TOP 13 b):

Die SPD- Fraktion beantragt eine 5-minütige Sitzungsunterbrechung zur weiteren Beratung.

CDU- Fraktionsvorsitzender Gerold Müller erklärt, dass sich die antragstellenden Fraktionen darauf verständigt haben, den Vorgang in den Ausschuss Bauen, Ökologie und Planung zur weiteren Beratung, der konkreten Darstellung des Sachverhaltes sowie der rechtlichen Beratung und Expertise zu überweisen.

Der Beschlussvorschlag wird von der Stadtverordnetenversammlung **einstimmig** angenommen.

Zu TOP 14 a):

Die Anfrage der CDU- Fraktion zur Ärzteversorgung im Stadtteil Münzenberg wird von Bgm´in Dr. Tammer in den einzelnen Punkten beantwortet:

1. wegen der hohen Dringlichkeit der Angelegenheit müssen folgende Dinge vorliegen:
 - a) Wie hoch hat der Hospitalfonds die Kosten für die Umgestaltung der Räumlichkeiten abgeschätzt?
Liegt noch nicht definitiv vor, erste Schätzungen gehen von 500.000 bis 550.000€ aus
 - b) Liegt eine Planung des Hospitalfonds bzw. des Umbaus vor?
Die Planung wurde heute gegen 16 Uhr vorgelegt und konnte daher noch nicht in Augenschein genommen werden.
 - c) Sind in der Kostenabschätzung alle Kosten enthalten z.B. notwendiger, zusätzlicher Parkplatz, Außenanlagen usw.?
ja
 - d) Welche Zuschüsse sind möglich und wie hoch ist der Beitrag an den Gesamtkosten?
Die Fördermittelhöhe wird an der Einstufung der Finanzstärke der Stadt Münzenberg festgemacht und liegt zwischen 60 und 70% der Gesamtkosten
 - e) Welche Kosten kommen auf die Stadt Münzenberg zu?
Ist noch nicht bekannt.
 - f) Wurde seitens des Magistrats die Finanzkraft des Hospitalfonds bzgl. dieser Lösung geprüft?
Ja, s. Protokoll der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung vom 23.5.18, in diesem Zusammenhang war es bereits die Auflage der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die Finanzkraft des Hospitalfonds zu prüfen, was auch geschehen ist. Seitdem hatte der Hospitalfonds keine Kapitalzuwächse aus Erbschaften, Schenkungen oder Lottogewinnen.
2. Wie hoch wurden die Kosten eines diskutierten evtl. Neubaus am Feuerwehrgerätehaus geschätzt?
Kosten Ärztehaus: bei 215m² liegen die Kosten bei bis zu 450.000€
3. Wie hoch würden bei einem Neubau die Zuschüsse ausfallen?
Die Fördermittelhöhe wird an der Einstufung der Finanzstärke der Stadt Münzenberg festgemacht und liegt zwischen 60 und 70% der Gesamtkosten
4. Bis wann muss ein entscheidungsfähiges Konzept vorliegen?
So schnell wie möglich, am besten gestern.
5. Was gedenkt die Bürgermeisterin und der Magistrat bis dahin zu tun, damit die Ärzteversorgung im Stadtteil Münzenberg für die Zukunft gesichert bleibt?
Ständig in Kommunikation mit den Ärzten bleiben und entsprechend unterstützen. Notwendige Beschlüsse der Gremien so schnell wie möglich herbeiführen und es wird hier nichts anderes übrig bleiben, als über den Weg der direkten Überweisung in den

entsprechenden Ausschuss.

Zu TOP 15 a):

Die Anfrage der CDU- Fraktion zur Wasserversorgung in Gambach und Ober- Hörgern wird von Bgm´in Dr. Tammer in den einzelnen Punkten beantwortet:

1. Wie ist der Stand der Ausgaben dieser Haushaltsmittel?
Was wurde für was ausgegeben?
Es waren 10.000,-€ in den HH eingestellt, davon wurde bislang nichts ausgegeben, da eine Rechnung in Höhe von ca. 1800,-€ gemäß Kostenvoranschlag noch aussteht und eine Machbarkeitsstudie zurückgestellt wurde, da sie nach dem derzeitigen Stand der Dinge keinen Sinn macht.
2. Wer sind die Teilnehmer der Arbeitsgruppe und von wem wird diese geleitet?
Teilnehmer sind: Willi Beppler-Alt, Martin Sames oder sein Vertreter Burkhard Reuhl, Rudi Haas, Hans-Henning Pöhl und Bgm´in. Bei der letzten Sitzung war auch noch Norbert Schwab anwesend. Es war mein Anliegen meinerseits, die AG paritätisch zu besetzen und den Sachverstand der erfahrenen Praktiker einzubinden. Geleitet wird die AG durch mich.
3. Wer hat diese Arbeitsgruppe einberufen?
Die Bürgermeisterin in Absprache mit dem 1. Stadtrat
4. Welche Ziele verfolgt die Arbeitsgruppe?
Erarbeitung und Abklärung der verschiedenen Möglichkeiten zur Wasserenthärtung mit dem Ziel, diese nach dem Zusammentragen aller Daten und Fakten dem Stadtparlament und den Bürgern der Stadt Münzenberg vorstellen zu können.

Wurde hierbei nun endlich geklärt, ob es um die Wasserqualität oder lediglich um die Wasserhärte geht?

Es geht lediglich um die Wasserhärte.

Falls es weiterhin um die Wasserqualität geht, sollte konkreter aufgestellt werden, was die Ziele sind.

./.

5. Welche Tagungen hatte die Arbeitsgruppe seither, was waren die Themen und wer waren die Teilnehmer?
Die Arbeitsgruppe hat sich mittlerweile an 10 Terminen getroffen (14.11.2017, 09.1., 20.02., 21.02., 09.03., 24.05., 09.07., 14.08., 12.9. und 31.10.2018) Die detaillierten Ausführungen sind in der Anlage 2 aufgeführt. Auch wesentliche Entwicklungen aus dieser Arbeitsgruppe wurden bereits in den Stadtverordnetenversammlungen am 31.01.2018, 13.08.2018 sowie am 01.10.2018 erörtert.
6. Was ist der aktuelle Stand der Ergebnisse der Arbeitsgruppe?
Konkret fragen wir nach dem Stand bzgl.:
 - Wasserenthärtung: *wird noch recherchiert*
 - Wassermischung: *macht nachzeitigem Stand nur bedingt Sinn*
 - generelle Versorgung von anderen Quellen: *ist zwar vorstellbar, allerdings nicht durch neue anzulegende Brunnen*
7. Besteht seitens von Frau Bürgermeisterin und des Magistrats die Absicht, den derzeitigen Brunnen in Ober-Hörgern leichtfertig stillzulegen?
Nein, und vor allem nicht „leichtfertig“
8. Wie ist die Stellungnahme von Frau Bürgermeisterin und des Magistrats zur weiteren Planung?
Da wir uns noch in der Phase der vorbereitenden Recherchen und Untersuchungen befinden, kann es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Stellungnahme zur weiteren Planung geben. Wie bisher auch werden die Gremien regelmäßig weiter über den Stand der Entwicklung unterrichtet.
9. Wie wichtig sieht die Bürgermeisterin die Sicherstellung der eigenen Wasserversorgung in der Stadt Münzenberg?
*Die BGMIn glaubt nicht, dass es von irgendeiner Relevanz ist, wie wichtig sie die Sicherstellung der eigenen Wasserversorgung in der Stadt Münzenberg sieht, da sie abhängig ist von der Entscheidung der Gremien.
Aber als persönliche Erklärung teilt sie mit, dass Wasser für sie überlebensnotwendig ist und nach allem, was man über die Zukunft hört, künftige Kriege um Wasser geführt*

werden sollen.

Daher würde sie persönlich nie das eigene Wasser, die eigene Wasserversorgung der Stadt Münzenberg aufgeben – um keinen Preis.

Im Übrigen gibt die BGMín an dieser Stelle noch die Überraschung des Magistrats über die sprachliche Ausdrucksweise dieser Anfrage kund, da diese mit einer gewissen und durchaus ungewöhnlichen Abfälligkeit in der Wortwahl verfasst wurde.

Zusatzfrage 1: CDU- Fraktion:

Der Butzbacher Stadtteil Griedel bezieht auch Wasser von der OVAG? Obwohl die EVB vor Ort ist?

Die EVB mischt das eigene Wasser mit dem der OVAG. Für die Stadt Münzenberg ist die gute Anbindung nach Butzbach über den Radweg etc. einfacher zu bewerkstelligen, als über Rockenberg das OVAG Wasser mit Leitungen durch das Naturschutzgebiet und unter der Wetter durch etc. herbeizuschaffen.

Zusatzfrage 2: SPD- Fraktion:

Ist der im Haushalt 2019 veranschlagte Ansatz ausreichend für die erforderlichen Maßnahmen?

Im Haushaltsplan 2019 sind Mittel in Höhe von 30 000 € eingeplant, da u.a. die Machbarkeitsstudien sehr kostenintensiv sind.

Münzenberg, 21.11.2018

Dorothee Weckmann
Schriftführerin

Manfred Tschertner
Vorsitzendes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Anlage 1

Flüchtlingsunterbringung

46 plus Zuweisung vom 15.11., 4 Afghanen Familie

Zusatztermin für Candle-Light-Trauungen wurde angeboten

Insgesamt werden 10 Trauungen am Freitag, dem 14.12. und Samstag, 15.12.2018 durchgeführt.

Vorbereitungen für die neue Städtische Homepage

Die Vorbereitungen für die städt. Homepage sind in vollem Gange. Eine Auftaktveranstaltung mit der ausführenden Firma GAL fand im September statt. Klare Arbeitsaufträge an die Verwaltung wurden hier u. a. definiert. Um Frau Rüd hat sich eine Arbeitsgruppe aus den Mitarbeitern, Anja Keil, Anna-Lena Bauer, Nadja Birkenfeld und Stefanie Peter gegründet, die mit den Vorbereitungen der Sitemaps sich befasst haben und eine Struktur erarbeitet haben, die Grundlage für die Gestaltung ist. Noch in diesem Jahr wird die Arbeitsgruppe zur Daten-Einpflege geschult.

Veranstaltungskalender 2018/2019

Der Kalender wurde zwischenzeitlich an alle Haushalte verteilt.

Besprechung Architektin Schleicher:

Es fand eine Besprechung mit Frau Schleicher vom Architekturbüro „bauart“ statt. Hier wurde über die in Verzug geratenen Projekte gesprochen, insbesondere die Baumaßnahme des FFW Gerätehaus in Ober-Hörgern ist hiervon betroffen. Frau Schleicher sicherte zu, dass der Rückstand aufgearbeitet wird

Des Weiteren stellte sie die Pläne für den Umbau des Alten Rathaus Münzenberg vor. Diese Pläne wurden an die Magistratsmitglieder verteilt. Der Investitionsplan muss geändert werden. Bgm'in Dr. Tammer teilt hierzu mit, dass aufgrund von Feuchtigkeit in den Mauern und Pfosten, ein kostenneutrales Gutachten erstellt werden soll.

Bau Jugendzentrum

Der Bauantrag ist eingegangen und die Errichtung der Bodenplatte ist zwischenzeitlich erfolgt. Im Laufe dieser Woche soll planmäßig das Häuschen geliefert werden.

Termine

Holzversteigerung 2019

Die Holzversteigerung wurde auf den 09. März 2019 terminiert. Die Verpflegung übernehmen die Klaraburschen Gambach und die Kirmesgemeinschaft Gambach.

Gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte „Haushalt 2019“

Am Donnerstag, dem 29. November, um 19:00 Uhr findet die gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte im Kulturhaus Trais statt.

Sitzung des Ortsbeirates Trais

Am Donnerstag, dem 20. Dezember findet um 19:30 Uhr im Kulturhaus Trais eine Sitzung des Ortsbeirates Trais statt.

Der **Feuerwehr Bedarfs- u. Entwicklungsplan** wurde nochmals dem Kreisbrandinspektor vorgelegt und liegt nun in seiner endgültigen Fassung vor. Im Vorblatt sind die wesentlichen Änderungen zusammengefasst.

Gemäß **§ 17 der Geschäftsordnung** der Stadt Münzenberg können Anträge direkt vom Magistrat in die entsprechenden Ausschüsse überwiesen werden- ohne Beteiligung der Stadtverordnetenversammlung.

Anlage 2

Treffen HLNUG 14.11.2017:

(Willi Beppler-Alt)

Neubau eines Brunnens:

- Kosten sehr hoch, 3km-Radius um den Brunnen einplanen
- Wir wissen, dass unsere Brunnen die für die Stadt ausreichende Kapazität konstant fördern können, ohne trocken zu laufen.
- Wir liegen im Heilquellenschutzgebiet

Das Wasser für die Gesamtstadt ist nicht aus einem Brunnen förderbar!

Herr Mittelbach rät zu einer Aufbereitungsanlage, da das Risiko mit einem neuen Brunnen hoch, die Chance der tatsächlichen Wasserverbesserung aber sehr gering sei.

Treffen 09.01.2018 OVAG:

(Herren Schubert, Poltrum und Wenzel von der OVAG, Martin Sames, Willi Beppler-Alt)

Grundvoraussetzungen eines Anschlusses an das Netz der OVAG werden besprochen. Quintessenz ist, dass es wenig Sinn macht, das OVAG-Wasser zuzukaufen, da es eine nahezu 100% Versorgung durch OVAG-Wasser bedeuten würde.

20.02.2018 Mittelhessische Wasserwerke (ZMW)

Grundvoraussetzungen eines Anschlusses an das Netz des ZMW werden besprochen, mit dem Ergebnis, dass zunächst eine Mischbarkeitsuntersuchung beider Wässer durchgeführt werden soll.

21.02.2018 H. Sauer, Veolia

(Rudi Haas, Willi Beppler-Alt, Martin Sames, Manfred Müller)

Präsentation der verschiedenen Technologien von Entkalkungsanlagen und Erstellung einer Kostenschätzung für eine Carix-Anlage

Treffen 09.03.2018 OVAG:

(Herren Schubert, Poltrum und Wenzel von der OVAG, Rudi Haas, Willi Beppler-Alt, Hans Henning Pöhl, Manfred Müller, Martin Sames)

OVAG stellte ein Konzept für die künftige Wasserversorgung der Stadtteile Gambach und Oberhörger vor.

24.05.2018 Sitzungssaal

(Rudi Haas, Willi Beppler Alt, Martin Sames)

Besprechung der Analyse-Ergebnisse und Planung des weiteren Vorgehens

Treffen 09.07.2018 ZMW:

(Herr Schäfer, Herr Fichte, beide ZMW, H.-H. Pöhl, Burkhard Reuhl)

Kurze Besprechung der Analyse-Ergebnisse, Planungsbüro soll beauftragt werden, die Bedingungen zu prüfen (Rohrdurchmesser, Hydrostatischer Druck ausreichen, Machbarkeit)

14.08.2018, TZW, Karlsruhe

(Herr Hesse und Herr Sauter, TZW, Karl-Heinz Alles, Rudi Haas, Willi Beppler-Alt, Hans Henning Pöhl, Martin Sames)

Mischbarkeit des Wassers, Schilderung der technologischen Möglichkeiten (Membranfilteranlage u.a.)

12.09.2018, Trinkwasseraufbereitungsanlage Beselich

(Hans-Henning Pöhl, Martin Sames)

Besichtigung der Anlage

31.10.2018, EVB

(Norbert Schwab, Henning Pöhl, Rudi Haas, Burkhard Reuhl)

Grundvoraussetzungen eines Anschlusses an das Netz der EVB werden besprochen.